



Matthias Köhler

(stellv. Vorsitzender BBO)

Ja, ich habe dazwischengesprochen. Ich habe zum Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Herrn Brand, gesagt: „Der Gesamtschullehrer hat gesprochen.“ Aber beleidigt dies Herrn Brand, wie es spontan die Mehrheit des Rates und der Bürgermeister lautstark und wutentbrannt verkündeten? Wohl kaum. Wäre dieses eine Beleidigung, so setzen Herr Mueller-Zahlmann, SPD, CDU, Grüne und FDP in der Tat neue Maßstäbe. Zugegeben, es ist dem Bürger nicht erlaubt während einer Ratssitzung etwas zu sagen, sondern nur in der Bürgerfragestunde etwas zu fragen. Das habe ich nicht beachtet. Aber mehr kann man mir auch nicht vorwerfen.

Ich bin wegen dieses Zwischenrufes nicht ermahnt oder zurechtgewiesen worden. Man forderte mich sofort auf, den Ratssaal zu verlassen. Erklärende Worte meinerseits ließ man auch nicht zu. Bürgermeister und Ratsmitglieder der bereits genannten Fraktionen ließen ihren Gefühlen lautstark freien Lauf.

Da ich nicht sofort den Ratssaal verließ, drohte man mir mit einer Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch.

Zugegeben, ich habe mich geärgert. Wenn Herr Brand, Klaus Rasche, Axel Nicke und Reiner Barg als Fraktionsvorsitzende auftreten, ist das schon ein wenig unangenehm.

Seit mehr als zwei Jahren nehme ich aufmerksam an Ratssitzungen teil. Mein Eindruck ist, dass der kritische Bürger nicht gehört wird.

Ich habe immer wieder Mitbürger aufgefordert, die Ratssitzungen zu besuchen, um sich selbst ein Bild von der Arbeit des Rates zu machen.

Die Reaktionen und Beschlüsse von Bürgermeister, SPD, CDU, Grüne und FDP mir gegenüber sind ein wenig unangenehm.

Bürger für Bad Oeynhausen (BBO)